

Schüler lernen „Stopp!“ sagen

Rollenspiele an der Mühlacker Mörrike-Realschule – Soziale Kompetenzen der Jugendlichen stärken

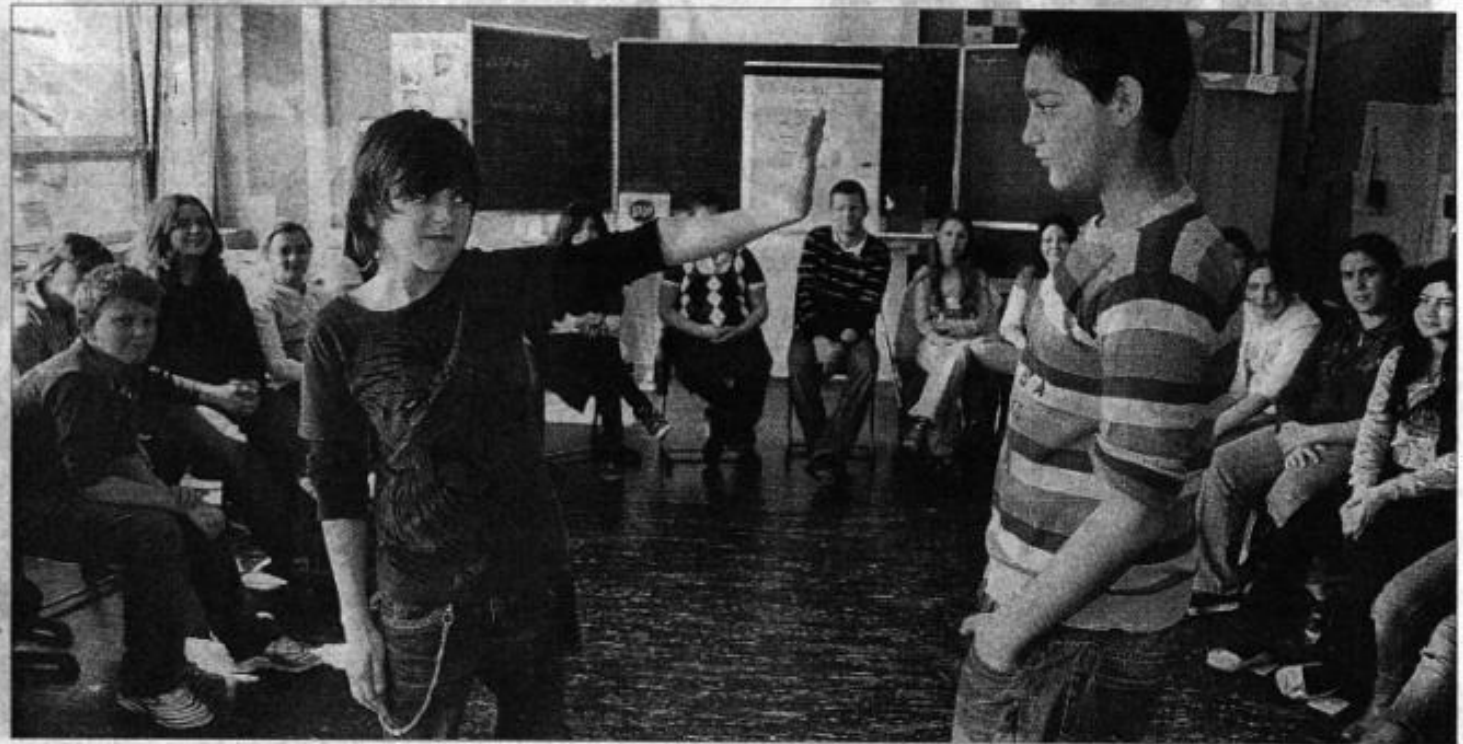
„Stopp! Ich fühle mich von dir beleidigt.“ Auszusprechen, was man fühlt, Grenzen zu ziehen und wenn nötig Hilfe zu holen, das lernen die Schüler der Mörrike-Realschule mit der gestern eingeübten Stopp-Regel. Sie soll zukünftig verhindern, dass Einzelne gemobbt und gehänselt werden.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. Der „respektvolle Umgang miteinander“ und die „Achtung der Würde jedes Einzelnen“ sind schon im Leitbild der Mühlacker Mörrike-Realschule festgeschrieben. Darauf aufbauend fand im Dezember ein Pädagogischer Tag zum Thema „Mobbing-Prävention“ statt. Lehrer setzten sich mit der Frage auseinander, was sie im Unterricht gegen das Mobben tun können. Weil aber die eigentlichen Auseinandersetzungen in der Regel auf dem Pausenhof oder dem Schulweg stattfinden, ging die Schulleitung nun einen Schritt weiter und führte gestern die „Stopp-Regel“ ein.

„Stopp! Ich fühle mich von dir beleidigt“: Moritz Klein streckt Rüstücan Aktürk die ausgestreckte Hand entgegen und macht ihm laut und klar deutlich, dass er von ihm verletzt wurde und in Ruhe gelassen werden möchte. Doch weil das nicht hilft, kündigt Moritz an, er werde Hilfe holen.

So wie die beiden Schüler der Klasse 6e übten gestern alle rund 700 Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis neun in Rollenspielen, wie sie sich im Ernstfall zu



Probe für den Ernstfall: die Mörrike-Realschüler Moritz Klein (li.) und Rüstücan Aktürk üben die Stopp-Regel ein.

Foto: Stahlfeld

verhalten haben, um nicht zum Opfer zu werden. „Die Schüler müssen lernen, genau zu benennen, was sie stört“, erklärte Schulleiter Dr. Hans-Joachim Blum. Grenzen zu ziehen, mache die Kinder stark, verdeutlicht er, dass die Stopp-Regel nicht nur im Schulalltag nützt. Sie stärke die sozialen Kompetenzen eines jeden. Blum: „Diese

Kompetenzen sind für alle Lebensbereiche wichtig.“ Wie Konrektorin Andrea Maisel betonte, ist die Zahl der Mobbingfälle in den vergangenen Jahren in der Schule nicht angestiegen. Allerdings sei das Problem früher nicht benannt worden: „Manche Schüler leiden aber unter Hänseleien.“ Sie müssten lernen, sich zu artikulieren.

Nach einer schulinternen Fortbildung wissen auch die Lehrer genau Bescheid, wie sie reagieren müssen, wenn sie um Hilfe gebeten werden. Reicht eine Entschuldigung nicht aus, dann muss der Betreffende mit einer Strafe rechnen. Für die Schulleiter ist die Stopp-Regel ein weiterer Baustein, um die Schüler zu stärken.

MT

27. 03. 10